

Einleitung

Unsere einheimischen Wildbienenarten sind äußerst wichtige und nützliche Helfer in der Natur, um Bäume, Blumen etc. zu bestäuben. Oftmals sind sie dabei sogar fleißiger als die domestizierten Honigbienen. Aufgrund von Pestiziden und Verarmung unserer Kulturlandschaft sind ihre Brutstätten jedoch stark dezimiert. Bienenhotels können jedoch einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und Unterstützung der Wildbienen leisten.

Wir haben uns sehr oft, nicht nur über die schlechte Verarbeitung der üblichen Bienenhotels, welche im Handel angeboten werden, geärgert, sondern auch über deren geringe Attraktivität für die heimischen Wildbienen. In den meisten Fällen sind die Gefache der einfachen Holzkonstruktionen mit Bambusstäbchen gefüllt, die einen ungeeigneten Durchmesser aufweisen und somit von den Bienen nicht angenommen werden. Und nach ein bis zwei Jahren fingen die meisten Bienenhotels auch noch an, in ihre Bestandteile zu zerfallen.



Als wir uns dann vor einiger Zeit unsere keramischen Filter angeschaut haben, kam der Gedanke auf, hieraus ein Bienenhotel zu konstruieren, welches die oben genannten Nachteile verbannt. Schnell entstanden erste Prototypen, die bereits nach einigen Tagen eifrig von den Bienen angenommen wurden. Durch den Einsatz einer langlebigen Keramik, in Verbindung mit einem modularen Aufbau, lassen sich unsere Hotels nach erfolgreicher Brut auch einfach zerlegen, reinigen und für die nächsten Bienen generationen wieder in Betrieb nehmen.

Standortwahl

Die Standortwahl eines Bienenhotels ist von sehr großer Bedeutung und entscheidet oftmals über Erfolg oder Misserfolg. Wenn man aber mit offenen Augen durch den Garten geht oder zum Beispiel auf dem Balkon schaut, wo im Frühjahr/Sommer Wildbienen umherfliegen, um nach geeigneten Brutstätten zu suchen, wird man schnell fündig. An diesen Stellen sollte man dann auch, unbedingt wettergeschützt, das Bienenhotel platzieren.



Bei einem geeigneten Standort ziehen die ersten Bienen bereits nach wenigen Tagen ein und man ist oftmals erstaunt, wie schnell weitere Bienen folgen. Auch wenn keine Wildbienen sichtbar sein sollten, haben unsere Mitarbeiter schon Erfolge verzeichnen können, indem sie ein paar Blumenblüten in die Löcher steckten, welche dann die Bienen angelockt haben

Module

Wir bieten unsere Bienenhotels in vielen Farbvarianten und Größen an und die modularen Einheiten lassen sich beliebig und flexibel erweitern. Alle Bestandteile sind "Made in Germany" und werden nach neuesten Umweltstandards produziert. Bei der Verwendung eines Modulsystems schrauben Sie einfach das Zentralteil an die gewünschte Stelle und stecken sie die Modulkörper außen an.



Wartung/Reinigung

Unsere Bienenhotels sind so konstruiert, dass sie, nachdem alle Löcher belegt waren bzw. nach Bedarf, leicht zerlegt und gereinigt werden können. Hierzu ziehen Sie einfach den Vogelschutz, den eventuell vorhandenen Fixierring (durch vorsichtiges Heben mit einem Schraubendreher) und anschließend die Zentrierstifte ab.

Danach können Sie die einzelnen Keramikkörper herausnehmen und reinigen. Für die Reinigung können Sie die Teile entweder vorher in Wasser (ohne Reinigungsmittel) einweichen und dann mit einer Bürste oder Pfeifenreiniger säubern. Der Zusammenbau erfolgt dann in umgekehrter Reihenfolge. Wurde für die Reinigung Wasser verwendet, kann man die keramischen Teile ganz einfach auch im Backofen wieder trocknen. Geschieht dies bei über 100°C sind sie sogar wieder keimfrei. Beachten Sie beim Zusammenbau, dass die Löcher der einzelnen Keramikkörper genau in einer Flucht liegen, bevor Sie die Zentrierstifte einsetzen. Hierzu legen Sie die Körper auf einem hellen/weißen Untergrund übereinander oder halten Sie sie gegen eine Lichtquelle. Durch Verdrehen der einzelnen Teile finden Sie dann leicht die korrekte Position.

